

Veranstalter



St. Michaelis -
St. Stephani-Gemeinde
Bremen



Weitere Termine und Informationen

14th BIEN CONGRESS MÜNCHEN 2012

vom 14.09.–16.09.2012, Wolf-Ferrari-Haus in Ottobrunn bei München

14. BIEN-Kongress 2012 (Grundeinkommens-Weltkongress)

WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen und Grundeinkommensbefürwortende aus allen Teilen der Welt treffen sich zum Kongress im September 2012 in Ottobrunn bei München. Das Basic Income Earth Network (BIEN, deutsch: Weltweites Netzwerk Grundeinkommen) ist ein Netzwerk von Menschen, die die Idee eines universellen Grundeinkommens unterstützen, verbreiten und darüber aufklären wollen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.bien2012.de

Donnerstag, 08.11.2012 von 18.00–22.00 Uhr
im OTe-Saal, Otto-Brenner-Allee 44, 28325 Bremen

Freitag, 09.11.2012 von 18.00–22.00 Uhr
im Gemeindehaus St. Stephani, Stephanikirchhof 8,
20195 Bremen

Sehnsucht nach Veränderung III: Lebensqualität in unserer Gesellschaft durch Bedingungsloses Grundeinkommen?

Veranstaltungen der Blauen Karawane und
Attac Bremen

Es soll darum gehen, die möglichen Auswirkungen eines Bedingungslosen Grundeinkommens auf unser gesellschaftliches Leben zu untersuchen, sie mit Kopf und Gefühl zu erfassen. Ein wesentliches Element ist die Beteiligung der Menschen im Stadtteil.

Mit Prof. Dr. Franz Segbers (Kelkheim, Universität Marburg, Sozialethiker / Theologe), KünstlerInnen und Aktiven aus dem Stadtteil

Europäische Bürgerinitiative zum Grundeinkommen (EBI BGE)

Als „Europäische Bürgerinitiative“ wurde im Juli 2012 ein Antrag zum Bedingungslosen Grundeinkommen zur Registrierung eingereicht.

In dem Antrag wird die EU-Kommission aufgefordert, „alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel und Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens...“ in allen Mitgliedstaaten der EU aktiv voranzutreiben. Das Grundeinkommen soll allgemein, personenbezogen und in existenz- und teilhabesichernder Höhe sein.

Den Wortlaut des Antrags und aktuelle Informationen gibt es auf der deutschen Kampagnenseite unter
www.ebi-grundeinkommen.de



Schweizer Volksinitiative zum Grundeinkommen

Im April 2012 startete die Bürgerinitiative „Für ein bedingungsloses Grundeinkommen“ mit dem Sammeln von Unterschriften in die Vorprüfung. Ziel ist die Aufnahme eines Grundeinkommens in die Schweizer Verfassung.

Weitere Informationen unter
www.bedingungslos.ch
und im Netzwerk Grundeinkommen
<http://k-urz.de/f57>

Das vollständige Programm der Woche des Grundeinkommens und weitere Hinweise sind zu finden unter:

www.grundeinkommen-attac-bremen.de

5. Internationale Woche des Grundeinkommens

Veranstaltungen vom 4.9.–14.10.2012
in Bremen

Wege zum Grundein- kommen

Die Würde des Menschen ist unantastbar
Bedingungsloses
Grundeinkommen jetzt!



Wege zum Grundeinkommen - Aus dem Aufruf zur
5. Internationalen Woche des Grundeinkommens
vom 17.-23.09.2012

Die sozialen Verwerfungen in Europa nehmen zu, weil die Regierungen auf Steuereinnahmen von Reichen verzichten und dafür Sozialausgaben kürzen und den Druck auf die Armen erhöhen. Dabei geht es um die Sicherung der Finanzanlagen. Die angeblichen Rettungsgelder fließen meist direkt zu den Banken und damit zu deren vermögenden Kunden und Aktionären. An Ländern wie Griechenland wird genauso wie an Erwerbslosen hier vorexerziert, wie es denen ergehen soll, die angeblich nicht „wettbewerbsfähig“ sind.

Höchste Zeit also, neue Wege zu finden:
Wege zum Grundeinkommen.

Die Woche des Grundeinkommens soll zeigen: Das bedingungslose Grundeinkommen ist...

- *in der aktuellen Situation das entscheidende Fundament für ein würdevolles Leben, weil es von Existenzangst und sozialer Ausgrenzung befreit*
- *ein zentraler Schlüssel für die Bewältigung der Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise, weil es eine Umverteilung von Oben nach Unten, von Reich zu Arm darstellt*
- *ein Weg zu solidarischen Ökonomien und zur Freisetzung von Demokratie und Kreativität*
- *ein Weg zu einem sozialen Europa.*

Das Bedingungslose Grundeinkommen ist ein Zukunftsprojekt.

In unseren kostenlosen Veranstaltungen unter dem diesjährigen Motto „Wege zum Grundeinkommen“ gehen wir der Frage nach, wie wir miteinander leben wollen. Die Antworten darauf sind so vielfältig wie die Schar der GrundeinkommenbefürworterInnen bunt ist.

Wir laden Euch/Sie herzlich ein, um gemeinsam über neue Wege nachzudenken.

Gesamter Aufruf unter
www.woche-des-grundeinkommens.eu



Dienstag, 04.09.2012, 19.30 Uhr,
Gemeindehaus St. Stephani,
Stephanikirchhof 8, 20195 Bremen

Das Bedingungslose Grundeinkommen in Namibia: Was können wir daraus lernen?

Simone Knapp, Heidelberg, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA)

Im Rahmen eines von Kirchen, Gewerkschaften und anderen gesellschaftlichen Gruppen getragenen Pilotprojekts erhalten ca. 1000 Menschen in der Siedlung Otjivero in Namibia seit dem Jahr 2008 ein bedingungsloses Grundeinkommen (Basic Income Grant).

Simone Knapp berichtet über dieses Projekt, seine erstaunlichen Ergebnisse und seine weitere Zukunft sowie über die Lehren für die Diskussion und Chancen eines Bedingungslosen Grundeinkommens in Deutschland.

Mittwoch, 19.09.2012, 19.00 Uhr,
Wallsaal, Zentralbibliothek, Am Wall 201, 28195 Bremen

Krisen ohne Ende - kann ein Bedingungsloses Grundeinkommen ein Ausweg sein?

Werner Rätz, Bonn, Mitbegründer Attac Deutschland, AG „Genug für alle“

Die aktuelle Finanzkrise zeigt: durch Bankenrettung und blinde Wachstumsläubigkeit kann die Strukturkrise des Kapitalismus nicht aufgehalten werden. Politik und Wirtschaft müssten sich auch aus ökologischen Gründen an den Lebensbedürfnissen der Menschen ausrichten. Mit einem Bedingungslosen Grundeinkommen wird der Zwang zum Verkauf der Arbeitskraft um jeden Preis verringert, die Umstellung auf eine bedarfsoorientierte und ressourcensparende Ökonomie angeregt und demokratische und freiheitliche Rechte gestärkt.

Donnerstag, 20.09.2012 19.00 Uhr,
Wallsaal, Zentralbibliothek, Am Wall 201, 28195 Bremen

Wege zum Grundeinkommen - Ansätze für Deutschland

Ronald Blaschke, Berlin, Netzwerk Grundeinkommen

Nach einem kurzen Überblick über die Debatten und Ansätze stellt Ronald Blaschke verschiedene Wege zum Grundeinkommen in Deutschland vor. Sozialpolitische Schritte zu einer Einführung werden entwickelt und zur Diskussion gestellt. Als Beispiel werden Möglichkeiten einer Kindergrundsicherung für Kinder und Jugendliche, eines BAföGs für alle Studierenden und einer Grundrente für alle Älteren vorgestellt. Ziel ist es, die Einführung des Grundeinkommens für alle als notwendige und realistische Alternative zur herrschenden Politik in Deutschland aufzuzeigen.

Freitag, 21.09.2012, 19.00 Uhr, Gästehaus der Universität Bremen, Teerhof 58, 28199 Bremen

Wege zum Grundeinkommen in Asien: Ansätze im Iran und in der Mongolei, Modelle für Japan und Südkorea

Min Geum, Seoul (Südkorea), Basic Income Korean Network

In Asien sind bereits Grundeinkommensformen realisiert. Nach dem Vorbild von Alaska erhält die Bevölkerung in der Mongolei und im Iran Gewinnanteile aus der staatlichen Bodenschatzförderung. Auch für Südkorea und Japan wird diskutiert, Geldvermögen für die Finanzierung eines Grundeinkommens heranzuziehen. Dafür gibt es ein gemeinsames



Motiv: die Stärkung des Gemeinwesens. Bei den europäischen Modellen werden Existenzsicherung und Freiheit des Individuums betont, in den asiatischen Ländern geht es oft vorrangig um die Bekämpfung großer Armut und die Aufrechterhaltung der politischen Verhältnisse.

Dienstag, 09.10.2012, 19.30 Uhr
Gemeindehaus St. Stephani,
Stephanikirchhof 8, 20195 Bremen

Würde und Wert des Menschen

Ronald Blaschke, Berlin, Netzwerk Grundeinkommen

Im Zentrum christlicher Ethik steht die biblische Botschaft, dass jeder Mensch auch ohne Leistung wertvoll ist. Die Idee eines bedingungslosen, garantierten Grundeinkommens entspricht diesem christlichen Menschenbild. Es eröffnet den vertrauensvollen Blick auf die Würde eines jeden Menschen: ihm wird grundsätzlich positiv begegnet, seine Gaben und Fähigkeiten sind willkommen. Dem gegenüber steht das heute weit verbreitete Menschenbild, das den Menschen zuallererst nach seiner Leistung beurteilt. Entsprechend begreift man Erwerbslosen oft mit Misstrauen, Reglementierungen und Sanktionen. Gerade heute, angesichts sozialer Spaltung, müssen wir uns sehr bewusst fragen, welches Menschenbild uns leitet. Ronald Blaschke wird in das Thema einführen und die Diskussion begleiten.

Sonntag, 14.10.2012, 10.00 Uhr,
Kulturkirche St. Stephani, Stephanikirchhof,
28195 Bremen

Arbeit um jeden Preis?

Grundeinkommengottesdienst mit den Pastoren Friedrich Scherrer und Michael Behrmann sowie dem Vorbereitungskreis

Die „Arbeit um jeden Preis“ widerspricht der jüdisch-christlichen Tradition. Denn der biblische Gott befreit sein Volk aus dem Haus der Sklavenarbeit und der entfremdeten Arbeit in Ägypten. Die Zehn Gebote dienen dazu, die Freiheit zu bewahren. In ihrem Licht ist unser Arbeiten zu sehen, also nicht „Arbeit um jeden Preis“, sondern Arbeit für ein gelungenes Zusammenleben in Würde. Das Bedingungslose Grundeinkommen knüpft daran an und entwickelt diesen Gedanken weiter.

